OMADEJ Projekte
Berichte vom Frühjahr 2022

Pro Haiti kooperiert seit 2016 mit dem haitianischen Selbsthilfeverein OMADEJ. Der Verein OMADEJ steht für die „Organisation gemeinsamer Hände für die Entwicklung von Jérémie“.

Dort in Jérémie hat Pro Haiti e.V. mit Sitz in Aidlingen vor fast 30 Jahren das Berufsausbildungs- und Produktionszentrum CTSJ aufgebaut, was seit vielen Jahren erfolgreich unter haitianischer Führung betrieben wird.
Viele junge Menschen wurden dort schon in unterschiedlichen Berufen ausgebildet.
Unser OMADEJ Kontakt Herr Devallon wurde ebenfalls dort ausgebildet und ist jetzt selber Ausbilder an der Berufsschule. Er hat mit anderen den gemeinnützigen Verein OMADEJ gegründet und ist auch dort im Vorstand aktiv.

Die letzte große Naturkatastrophe war das starke Erdbeben vom 14. August 2021, was den gesamten westlichen Teil von Haiti schwer getroffen hat. Zudem hatten auch viele Wohnhäuser noch Schäden vom Wirbelsturm Matthew im Herbst 2016, die oft nur notdürftig abgedeckt oder behoben waren. Viele Dächer waren lange nur mit großen Planen abgedeckt.
Ein Komitee des Vereins OMADEJ entscheidet regelmäßig insbesondere auch unter sozialen Aspekten, welche Wohngebäude als nächstes repariert oder neu errichtet werden.
Dabei wird auch wo möglich vorhandenes Material wiederverwendet. Oft spenden auch andere Mitglieder des Vereins Material wie Fundament-Steine, Holz für Türrahmen, Türschlösser oder Nägel.
Wenn sinnvoll, werden die Häuser repariert, um Zeit und Kosten zu sparen und damit der Bautrupp von OMADEJ bald ein nächstes Projekt umsetzen kann, denn es gibt noch sehr viele stark beschädigte Wohngebäude in Jérémie und in der Umgebung.
OMADEJ berichtet für jedes Hausprojekt, was genau an Ausgaben dabei angefallen ist und welche lokale Spenden dort zusätzlich zum Einsatz kamen. So hat zum Beispiel ein Geschäft im Stadtteil Caracolie für mehrere Häuser die in Haiti beliebten Gittersteine gespendet. Sie werden gerne anstelle von Fenstern in die Wände eingebaut, damit eine angenehme Durchlüftung in den Häusern entsteht, die meist nur aus einem Raum bestehen.
In der Regel wird die Verpflegung für den OMADEJ Bautrupp durch die begünstigte Familie oder eine Gemeinschaft vor Ort beigetragen.

In den letzten Monaten hat OMADEJ mit Hilfe der deutschen Spenden 10 Hausprojekte umgesetzt und dazu hat OMADEJ für jedes Projekt Bilder und eine genaue Abrechnung an Pro Haiti gesandt.
Hier stellen wir anschließend kurz sieben Beispiele von realisierten Projekten vor.

Gerade habe ich noch Kontakt zum Vorstandsmitglied Devallon gehabt, der uns mit den Berichten und Bildern versorgt, so gut es in Haiti möglich ist.

Er resümiert seinen persönlichen Werdegang so:

> *„Ich bin sehr stolz darauf, ein Resultat von Pro-Haiti und ein ehemaliger Schüler von Herrn Groll zu sein. Ja, das Projekt ist gut gelaufen. Das bedeutet, dass das Projekt von Deutschland (Pro-Haiti), um meinem Land zu helfen, wirklich gut für Haiti ist.*
>
> *Das gibt mir hier die Möglichkeit, meinen Beitrag auf die eine oder andere Weise zu leisten. Ich möchte mich für die Entwicklung meines Landes einsetzen, was ich Ihnen zu verdanken habe.*
>
> *Ich möchte Deutschland eines Tages besuchen, und wenn möglich, möchte ich an einem Treffen teilnehmen, um mich bei allen Mitgliedern von Pro Haiti zu bedanken und die Bedeutung ihrer Unterstützung in jeder Hinsicht besser zu erklären.*
>
> *Die Arbeit meines Meisters Franz Groll in Haiti ist unbezahlbar.“*

Devallon berichtet, dass aktuell die Situation der Menschen sehr kritisch ist, weil neben den Unterbringungsproblemen auch Versorgungs- und Ernährungsprobleme hinzukommen und er schließt mit: *„Ein großes Dankeschön an Gott und besonders an Pro-Haiti.“*

August 2022 - Martin Hovekamp

Vorsitzender Pro Haiti e.V.
www.pro-haiti.de
Martin.Hovekamp@pro-haiti.de

1. Doppelhaus in Martineau

Für nur ca. 2000 Euro wurde ein Doppelhaus für zwei Familien in Martineau repariert. Hierbei wurden vor Ort Steine, Türrahmen, Schloss und Nägel gespendet.

2. Wohnhaus in Martineau

Für ca. 3300 Euro wurde in Martineau auch ein traditionelles Haus neu erbaut, was beim Erdbeben komplett zerstört worden war. Dabei wurden Holzbalken und Türen aus dem alten Haus wiederverwendet.
Hier sieht man, dass an der Außenwand aus Dankbarkeit eine Tafel angebracht wurde mit der Aufschrift „Geschenk von OMADEJ – finanziert durch Pro Haiti – Deutschland“.

3. Raisin in Martineau

Auch in Martineau wurde für ca. 4400 Euro ein weiteres Haus neuaufgebaut, dessen Besitzer auch Opfer des großen Erdbebens sind. Die zwei Türen wurden durch den örtlichen OMADEJ Verein beigetragen. Auch die Gittersteine hat eine Einzelperson gespendet.

4. Madame Elmitha in Ravine Blanche

Bereits durch den Wirbelsturm Matthew hatte Madame Elmitha 2016 ihr Haus in Ravine Blanche verloren und wohnte seither mit ihrer Familie in einer notdürftig hergerichteten Hütte.

Herr Devallon aus dem Vorstand des Selbsthilfevereins OMADEJ hat der alten Dame das neue Haus übergeben, was mit Spendengeldern in Höhe von 3700 Euro errichtet wurde. Auch hier hat der örtliche OMADEJ Verein zwei Türen beigetragen und einige Mitglieder haben Fundament-Steine gespendet.
Neben der Eingangstüre ist dort ebenfalls eine Danktafel zu sehen.

5. Madame Mona in Ravine Blanche

Durch das Erdbeben im August 2021 sind fast alle Außenwände des Hauses von Madame Mona in Ravine Blanche eingestürzt. Hier hat OMADEJ nutzbare Steine aussortiert und wiederverwendet.
Das Dach war seit dem Wirbelsturm Matthew mit einer Plane abgedeckt. Jetzt wurdes es, wo nötig, mit neuen Wellblechplatten ausgebessert. Die Mauern wurden von Grund auf neuerrichtet, so dass die gesamte Hausrenovierung hier nur ca. 1100 Euro gekostet hat.

6. Madame Minose in Castache

Auch das Haus von Madame Minose in Castache war bereits ein Opfer vom Wirbelsturm Matthew und wurde vom Erdbeben völlig zerschmettert. Bisher wurde die Unterkunft notdürftig an den Seiten mit Balken abgestützt und das Dach mit einer Plane gegen den trophischen Regen abgedichtet.
Für ca. 3200 Euro und durch viele lokale Spenden wurde hier ein neues Haus für die Familie errichtet.

7. Madame Amélia in Martineau

Auch das Haus von Madame Amélia in Martineau wurde ein Opfer des Erdbebens im August 2021. Die Wände des Fachwerkhauses waren fast alle eingestürzt und mussten alle von Grund auf neuerrichtet werden.
OMADEJ hat auch eine neue Haustür eingebaut, neben der wieder eine Danktafel angebracht wurde. Die Gesamtkosten betrugen hier ca. 3300 Euro.
Madame Amélia musste mit ihrer Familie bis zur Fertigstellung in einer notdürftigen Hütte aus alten Dachblechen und Planen unterkommen.